|  |  |
| --- | --- |
| Dienststelle | Geschäftszeichen |
|  |  |
|  | Vergabe-Nr. |
|  |  |
|  | Kurzbezeichnung des Verfahrens |
|  |

Einleitung EU-Vergabeverfahren

1. **Bedarfsprüfung**

Der Begründung der Bedarfsstelle wird gefolgt.

Ergänzungen/Änderungen:

|  |
| --- |
|  |
|  |

1. **Haushaltsmittel**

Hinweis auf den beigefügten Beschaffungsantrag.

Etwaige zu berücksichtigende Änderungen in Absprache mit der mittelbewirtschaftenden Stelle:

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Jahr | Kapitel | Titel | Sachkonto | Kostenstelle | Festgelegt wurden |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |

1. **Prüfung, ob eine Rahmenvereinbarung besteht**

Der angemeldete Bedarf kann im Wege eines Abrufs aus einer bestehenden Rahmenvereinbarung gedeckt werden. Die Bedarfsstelle wurde informiert. Es ist kein Vergabeverfahren durchzuführen.

Nein.

1. **Prüfung, ob ein Leistungsaustausch innerhalb der Landesverwaltung (bspw. Beauftragung JVAen NRW, IT.NRW, BLB NRW) oder ein Fall der Öffentlich-Öffentlichen Zusammenarbeit nach § 108 GWB (u. a. Inhouse) vorliegt**

Ein Leistungsaustausch innerhalb der Landesverwaltung liegt vor. Abruf bei:

|  |
| --- |
|  |

Information der Bedarfsstelle und Abruf der Leistung.

Es liegt ein Fall der Öffentlich-Öffentlichen Zusammenarbeit nach § 108 Abs. 1, 4 oder 6 GWB vor.

Ggf. Erläuterung:

|  |
| --- |
|  |

Ende des Vergabeverfahrens nach GWB, VgV.

Eine Ausnahme liegt nicht vor.

1. **Begründung zum geschätzten Auftragswert nach § 3 VgV**

Der im Beschaffungsantrag enthaltenen Schätzung wird gefolgt.

Zur Schätzung im Beschaffungsantrag ergeben sich folgende Änderungen/Anmerkungen:

|  |
| --- |
|  |
|  |

**Es handelt sich um eine EU-weite Vergabe (s. a. Kapitel 6.1 bzgl. der Höhe der EU-Schwellenwerte).**

1. **weitere Ausnahmetatbestände nach GWB**

Es liegen Ausnahmetatbestände nach §§ 107, 109, 116 - 117 GWB vor:

|  |
| --- |
|  |
|  |

in Fällen des §§ 107, 116 GWB Ende des Vergabeverfahrens nach GWB, VgV.

in Fällen des § 109 GWB Ende des Vergabeverfahrens nach GWB, VgV oder ggf. Weiterführung nach VSVgV.

in Fällen des § 117 GWB weiter mit VSVgV.

1. **Wahl der Vergabeart**

Offenes Verfahren.

Nicht offenes Verfahren mit Teilnahmewettbewerb.

Verhandlungsverfahren

mit Teilnahmewettbewerb nach § 14 Abs. 3 Nr. \_\_ VgV.

ohne Teilnahmewettbewerb nach § 14 Abs. 4 Nr. \_\_ VgV.

Wettbewerblicher Dialog nach § 14 Abs. 3 Nr. \_\_ VgV.

Innovationspartnerschaft nach § 19 VgV.

Gründe für die Wahl der Vergabeart (bei Verhandlungsverfahren, wettbewerblichem Dialog und der Innovationspartnerschaft):

|  |
| --- |
|  |
|  |

(ggf. auf gesonderter Anlage weiterführen)

1. **Losvergabe (§§ 97 Abs. 4 GWB, 30 VgV)**

Die Leistungen werden nach Losen aufgeteilt.

Die Leistungen werden aus wirtschaftlichen oder technischen Gründen nicht nach Losen aufgeteilt.

Gründe für den Verzicht auf eine Los weise Vergabe:

siehe Beschaffungsantrag.

Begründung:

|  |
| --- |
|  |
|  |

(ggf. auf gesonderter Anlage weiterführen)

|  |
| --- |
| **Datum, Unterschrift der Vergabestelle** |

1. **Beteiligung der/des Beauftragten für den Haushalt**

Das Vergabeverfahren entspricht den für die Haushalts- und Wirtschaftsführung geltenden Vorschriften und Grundsätzen.

|  |
| --- |
| **Datum, Unterschrift der/des**  **Beauftragten für den Haushalt** |

1. **Vergabe**

Offenes Verfahren weiter mit Formular 212 EU.

Nicht offenes Verfahren weiter mit Formular 213 EU.

Verhandlungsverfahren/Wettbewerblicher Dialog/

Innovationspartnerschaft weiter mit Formular 214 EU.